

Gestaltung eines Kinder- und Jugendrechte-Parcours
Zum spielerischen und gemeinschaftlichen Kennenlernen der Rechte



Station 1: Quiz



<p>Zielgruppe</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignet ab 6 Jahren (bis unbegrenzt) • Für alle Arbeitsfelder geeignet / anpassbar • Wenn Kinder noch nicht lesen/schreiben können, muss der Parcours entsprechend angepasst werden oder sie werden von einer Person begleitet, die beim Vorlesen und Aufschreiben unterstützt. • Für die Beispiele auf den Fotos sollten Kinder sprechen, lesen und teilweise auch schreiben können (oder zumindest eine begleitende Person zur Unterstützung beim Vorlesen und Aufschreiben dabei haben). • Die Gruppengröße ist beliebig (eher für größere Gruppen sinnvoll, da es etwas mehr Vorbereitung braucht) – die Gruppengröße hängt von den Räumlichkeiten bzw. dem Platz ab, der zur Verfügung steht und von den
--	--

	personellen Ressourcen.
<p>Ziel</p> 	<p>Kinder/Jugendliche/Erwachsene können sich auf spielerische und gemeinschaftliche Art und Weise (in Gruppen) durch den Parcours bewegen und an verschiedenen Stationen die Kinder- und Jugendrechte kennenlernen, sich darüber austauschen und ihre Meinung äußern bzw. ihre Ideen, Wünsche und Beschwerden sichtbar und hörbar machen. Daraus können gleichzeitig (optional) sehr gut Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Kinder- und Jugendrechte sowie der Standpunkte junger Menschen hervorgehen und erstellt werden.</p>
<p>Dauer</p> 	<p>Bei 5 Stationen sollte man für die Teilnahme der Kinder/Jugendlichen/Erwachsenen (auch abhängig von der Gruppengröße) ca. 30 Minuten pro Durchgang durch den gesamten Parcours einrechnen.</p>
<p>Materialien (+Stations-Beschreibung)</p> 	<p>Hier wird das benötigte Material für die oben (auf den Fotos abgebildeten) 5 Stationen beschrieben:</p> <p>Station 1: Kinder- und Jugendrechte-Quiz - Welcher Text gehört zu welchem Bild?</p> <ul style="list-style-type: none"> • 7 ausgewählte Illustrationen (oder Fotos) zu verschiedenen Kinder- und Jugendrechten auf DIN A3 ausgedruckt (und ggf. laminiert). • 7 entsprechend dazu passende Texte auf DIN A3 ausgedruckt (und ggf. laminiert). • Ein Schild/Aufsteller/Pinnwand, um die Station kenntlich zu machen und zu benennen, was man hier machen kann. <p>Aufgabe: Die Teilnehmenden finden heraus, welcher Text zu welchem Kinderrecht passt. Siehe Foto.</p> <p>Station 2: Meinungsbarometer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorformulierte Fragen, die den Kindern/Jugendlichen gestellt werden sollen. • 3 ausgedruckte (und ggf. laminierte) „Felder“ in DIN A3-Größe und Ampelfarben: JA = grünes Feld, VIELLEICHT = gelbes Feld, NEIN = rotes Feld. • Ein Startfeld in DIN A3 ausgedruckt (und ggf. laminiert). • Ein paar kleine Steine oder Muggelstein, für draußen, wenn es windig ist. • Ein Schild/Aufsteller/Pinnwand, um die Station kenntlich zu machen und zu benennen, was man hier machen kann. <p>Aufgabe: Bei dem Meinungsbarometer kann es allgemein um Kinder- und Jugendrechte gehen oder um ein spezielles Kinderrecht, wie z.B. das Recht auf Schutz vor Gewalt. Die Kinder/Jugendlichen erkunden ihre Meinung zu verschiedenen Fragen und äußern diese, indem sie sich zwischen den Feldern JA, NEIN, VIELLEICHT positionieren. Wichtige Aussagen der Kinder/Jugendlichen können mitgeschrieben werden.</p> <p>Station 3: Recht auf Spielen und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Decken, ein Schaumstoff-Ball (der nicht zu schwer ist und gut von einer Decke zur anderen geworfen werden kann) • Eine ausgedruckte Illustration vom Recht auf Spiel und

	<p>Freizeit zum Aufhängen, weitere Infos oder Fotos an einer Pinnwand zu dem Kinderrecht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Schild/Aufsteller/Pinnwand, um die Station kenntlich zu machen und zu benennen, was man hier machen kann. <p>Aufgabe: Bei dieser Station geht es darum, gemeinsam ein kooperatives, schönes Spielerlebnis zu haben und nebenbei noch etwas mehr über das Recht auf Spiel, Freizeit, Ruhe und Erholung zu erfahren (Info-Wand). Diese Station kann auch gut als Aufenthaltsort für die Teilnehmenden dienen, die sehr schnell mit dem Parcours durch sind.</p> <p>Station 4: Punktabfrage zum Recht auf Mitbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 vorformulierte und auf einem großen Pinnwand-Papier notierte Fragen an die Teilnehmenden zum Recht auf Mitbestimmung, inklusive einer Skala zwischen JA und NEIN (siehe Foto von Station 4) kann aufgehangen werden, wo die Klebepunkte gesetzt werden können. • Bunte, große Klebepunkte. • Ein Schild/Aufsteller/Pinnwand, um die Station kenntlich zu machen und zu benennen, was man hier machen kann. <p>Aufgabe: Hier geht es darum, z.B. herauszufinden wie die Teilnehmenden die Entscheidungsspielräume von jungen Menschen in Bezug auf bestimmte Themen/Fragen einschätzen: z.B. „Dürfen Kinder selbst entscheiden, mit wem sie befreundet sind?“. „Dürfen Eltern bestimmen, was Kinder anziehen?“ Dies hilft jungen Menschen, ihre eigenen Standpunkte zu erkunden, um diese dann auch gegenüber den Eltern (z.B.) vertreten zu können. Gleichzeitig kann auf einem freien Plakat gesammelt und aufgeschrieben werden: „Wo möchtest du gerne mehr mitbestimmen?“</p> <p>Station 5: Was sind deine „Lieblings-Rechte?“ (Button-Station)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buttons oder andere Medien (fertig bedruckt mit Kinder- und Jugendrechte-Motiven) zum Herausgeben an die Teilnehmenden. • Einen Tisch/Ablagefläche für die Buttons, auf der alle gut einsehbar liegen können. • Ggf. eine Kamera oder ein Mikrofon, um Kinder/Jugendliche/Erwachsene zu ihrem Lieblingsrecht zu interviewen: Warum findest du dieses Recht so wichtig? Usw. • Ein Schild/Aufsteller/Pinnwand, um die Station kenntlich zu machen und zu benennen, was man hier machen kann. <p>Zum Schluss können sich die Teilnehmenden ein oder mehrere Rechte-Buttons (oder andere Give-Aways mit den Kinder- und Jugendrechten drauf) aussuchen und sagen oder aufschreiben, warum ihnen dieses Recht/diese Rechte so wichtig sind. Dies kann auch in eine Kamera gesprochen und aufgenommen werden.</p> <p>Generell: Kamera für Fotos / Audio-Aufnahmen.</p>
<p>Vorbereitung</p>	<p>Die Materialien für die einzelnen Stationen müssen vorbereitet und erstellt werden. Das kann etwas aufwendiger sein, aber wenn</p>

	<p>die Materialien direkt laminiert werden, dann ist es ein einmaliger Aufwand und der Parcours kann immer wieder verwendet werden.</p>
<p>Durchführung</p> 	<p>In diesem beschriebenen Parcours starten 5 Gruppen an 5 Stationen gleichzeitig. Alternativ können die Stationen aber auch nacheinander besucht werden. Dann müssen die ersten Gruppen zu Beginn etwas warten. Entspannter in der Durchführung fanden wir es, wenn alle Teilnehmenden sich gleich auf alle Stationen verteilen und zusammen starten.</p> <p>Die im Rahmen des Parcours geäußerten Standpunkte, Ideen, Meinungen oder Wünsche der Kinder und Jugendlichen, können im Nachhinein in die weitere Arbeit der Einrichtung einfließen und wieder aufgegriffen werden. Dafür braucht es eine gute Dokumentation während der Durchführung: eine Person sollte währenddessen Fotos machen und ggf. auch Audio-/Video-Aufnahmen erstellen (wenn erwünscht/möglich).</p>
<p>Hinweise</p> 	<p>Wenn Kinder/Jugendliche ganz schnell durch sind, ist es gut noch weitere Beschäftigungsmöglichkeiten im Hintergrund zu haben, damit sie sich nicht langweilen, z.B. eine Spiel-Station.</p> <p>Praktisch ist, wenn die Kinder/Jugendlichen zu Beginn eine Tasche/Jute-Tasche/Turnbeutel erhalten, wo sie die Buttons (oder andere Give-Aways) direkt reintun und anschließend mit nach Hause nehmen können.</p>
<p>Nachbereitung</p> 	<p>Die im Rahmen des Parcours geäußerten Standpunkte, Ideen, Meinungen, Wünsche der Kinder und Jugendlichen können im Nachhinein in die weitere Arbeit der Einrichtung einfließen und wieder aufgegriffen werden. Es kann an den, von Kindern/Jugendlichen geäußerten Themen weitergearbeitet werden.</p>
<p>Varianten</p> 	<p>Den Kindern/Jugendlichen könnte ein „Laufzettel“ ausgeteilt werden, auf dem sie für jede besuchte Station einen Stempel bekommen.</p>